

### III. Beschreibung des preussischen Staates im Allgemeinen.

---

#### 1. Die Entwicklung und Vergrößerung des Staates.

**U**m die Mitte des sechsten Jahrhunderts nahmen die Wenden, ein Volk aus dem fernen Asien, die Länder an der Ostsee, Havel, Spree und Elbe, welche bei der großen Völkerwanderung von ihren Einwohnern, den Semnonen und Longobarden verlassen worden waren, in Besitz. Im Jahre 927 wurde dieses Volk vom deutschen Kaiser Heinrich dem Vogelfänger überwunden. Derselbe bestimmte einen Strich Landes zur Grenz- oder Markgrafschaft, Nordmark, Nordachsen, Wendische Mark genannt, und übergab diesen Landestheil, um die kriegerischen Wenden zu verhindern, ihre Unabhängigkeit wieder zu erringen, einem Grenz- oder Markgrafen. Diese Markgrafschaft war die Gründung des preussischen Staates. Unter den Markgrafen von Stade, die gewöhnlich ihren Sitz in der Stadt Solzwedel (Salzwedel) hatten, bekam die Markgrafschaft den Namen Markgrasthum Solzwedel, welches Kaiser Lothar im Jahre 1133 dem Grafen Albrecht erb- und eigenthümlich übergab. Derselbe eroberte große Strecken Landes, und die bisherige Nordmark wurde Altmark, das neuerobernte Land zwischen der Oder und der Havel, die jetzige Mittelmark und Priegnitz, die Neumark genannt. Er selbst nahm, im Besitze dieser Länder den Titel Markgraf von Brandenburg an. Markgraf Otto I. erhielt vom Kaiser Friedrich I. die Lehnsherrschaft über Pommern. Albrecht II. kaufte einen Theil der jetzigen Neumark an, und die von Albrecht I. eroberte Neumark erhielt den Namen Mittelmark. Johann I. und Dito